

**Niederschrift**  
**Öffentliche Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Energie und Verkehr**  
**DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG**  
**DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG**

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 17.03.2015
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:00 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:40 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal Barfüßerstr. 50, 35037 Marburg

---

**Anwesenheit:**

Frau Dr. Petra Baumann - B90/Die Grünen  
Herr Joachim Brunnet - CDU  
Herr Thorsten Büchner - SPD  
Herr Dominic Dehmel - SPD  
Herr Henning Köster-Sollwedel - Marburger Linke  
Herr Dr. Ralf Musket - SPD  
Frau Karin Schaffner - CDU  
Frau Andrea Suntheim-Pichler - BfM  
Herr Dr. Hermann Uchtmann - MBL  
Herr Uwe Volz - B90/Die Grünen  
Herr Dr. Michael Weber - Piratenpartei  
Herr Dr. Horst Wiegand - SPD

**Anwesend waren**

vom Magistrat: Herr Bürgermeister Dr. Kahle  
von der Verwaltung: Herr Friedrich  
Herr Froch  
als Gäste für die Agenda-AGs: Herr Turek – AG Nachhaltige Stadtentwicklung  
Herr Althaus – AG Verkehr  
Herr Schuchart – AG Verkehr  
Frau de la Motte – AG Verkehr  
Sonstige Gäste Herr Wisker – OP Marburg  
Herr Emrich – Seniorenbeirat  
6 weitere Gäste

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Gegen Form und Frist der Einladung erheben sich keine Bedenken.

**Als Tischvorlage werden ausgelegt:**

- Bericht der Stadtwerke Marburg Consult zu den Fahrgastzahlen der Stadtbuslinie 10 (Schlossanbindung, Nachtrag zu der Februarsitzung)
- Beschlussprotokoll Ortsbeirat Wehrda zu TOP 10 der heutigen Tagesordnung

**TOP 1 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.02.2015**

**Die Niederschrift wird ohne Gegenstimmen angenommen.**

**TOP 2 Bericht(e) aus den Arbeitsgruppen zur Lokalen Agenda 21**

Für die Arbeitsgruppen der Lokalen Agenda 21 Marburg berichten:

**AG Nachhaltige Stadtentwicklung**

Herr Martin Turek

*„Nach der von rund 100 Interessierten verfolgten Präsentation der Ideen zu einem „Stadtquartier am Fluss“ auf einer überbauten Stadtautobahn, beabsichtigt die Lokale Agenda sich nun mit Finanzierungsmodellen auseinanderzusetzen. Eine Auswahl der Pläne und Modelle ist im Bauamt noch bis zum 27.3.2015 zu besichtigen – auch hier kann von teils intensiven Interesse berichtet werden.*

*Als nächste Veranstaltung plant die „Lokale Agenda AG Nachhaltige Stadtentwicklung“ die Besichtigung des Vitos Areals am 12.04.2015 – mit möglichst großer Beteiligung der zuständigen Akteure in Verwaltung, Stadt und Eigentümer. Die städtebaulichen Bezüge der Planungen sollen unter dem Aspekt der quartiersbezogenen Veränderungen, der sozialen Infrastruktur im Stadtteil sowie ökologischen Auswirkungen vergegenwärtigt werden.*

*Auch die Lokale Agenda vermisst bei der Invis-Studie die Berücksichtigung des sehr volatilen, studentischen Wohnungsmarktes wie er sich bspw. im Stadtmagazin „Express“ abbildet. Aktuell findet sich hier ein großes, wenn auch nicht immer günstiges Angebot an Zimmern und kleinen Wohnungen. Das Fehlen einer Vermieter- und Mieterbefragung als Datenquelle, deren Durchführung aus Kostengründen abgelehnt wurde, führt dazu, dass ein ganzes Marktsegment in der Studie unzureichend abgebildet wird.*

*Die Lokale Agenda lobt die Broschüre Denkmalschutz zur Unterstützung der in diesem Segment größtenteils privaten Eigentümer, um den Erhalt und mögliche Nutzungserweiterungen innerhalb gewachsener Strukturen im Sinne der Wohnraumversorgung behutsam und respektvoll umzusetzen.“*

**AG Verkehr**

Frau Dorothee de la Motte

*„Es wurde über die Vorstellung des Endberichts zur Leopold-Lucas-Straße des Büros Stete diskutiert und über die Verkehrssituation in der Wehrdaer Straße bzw. Wehrdaer Weg.*

*Ein weiterer Punkt war die Schulwegsicherheit. In diesem Zusammenhang bitten wir um Prüfung, ob Rufampeln, speziell an Schulwegen wie beim Gericht und an der Haspelstraße, eine kürzere Anforderungszeit bekommen können. Beispielhaft sei die Rufampel am Schülerpark genannt, die durchgehend so geschaltet ist. So, wie vor Schulen inzwischen erfreulicherweise überall (Ausnahme Brüder-Grimm-Schule) Tempo 30 eingerichtet ist, sollten auch Ampeln, die am Schulweg liegen, nicht durch lange Wartezeiten Schüler/innen unnötig zum unvorsichtigen Verhalten veranlassen.*

*Die nächste Sitzung der AG Verkehr findet am 08.04.2015, 18 h, Rathaus, Raum 2 statt. Gäste aus dem Umweltausschuss sind gerne willkommen.“*

- TOP 3     Marburger Ortsrecht  
I. Nachtrag zur Satzung der Universitätsstadt Marburg über den Schutz  
von Bäumen  
Vorlage: VO/3831/2015**

**Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.**

- TOP 4     Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg  
Satzungsbeschluss des Bebauungsplanes Nr. 21/5 für das Gebiet "Östlich  
Simmesacker" im Stadtteil Haddamshausen  
Vorlage: VO/3864/2015**

**Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.**

- TOP 5     Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg  
Änderung des Flächennutzungsplanes Nr. 21/2 für das Gebiet "Östlich  
Simmesacker" im Stadtteil Haddamshausen:-  
- Bericht über die Ergebnisse der Prüfung der während der öffentlichen  
Auslegung und der Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger  
öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen  
- Zustimmungsbeschluss  
Vorlage: VO/3866/2015**

**Die Vorlage wird einstimmig zur Annahme empfohlen.**

- TOP 6     Bauleitplanung der Universitätsstadt Marburg  
Öffentliche Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 10/1, 3. Änderung,  
"Cappeler Straße/Friedrich-Ebert-Straße"  
Vorlage: VO/3876/2015**

**Die Vorlage wird mit**

**9 Ja - Stimmen (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, CDU, MBL) bei  
1 Nein Stimme (Marburger Linke)**

**zur Annahme empfohlen.**

- TOP 7     Antrag Marburger Bürgerliste betrifft: Referendum der Bürgerinnen und  
Bürger zu Windparkplänen auf den Lahnbergen.  
Vorlage: VO/3769/2015**

Bürgermeister Dr. Kahle berichtet, dass sich die Fraktionen SPD, Bündnis 90 / Die Grünen, Marburger Linke, BfM und die Piratenpartei auf einen gemeinsamen Antrag für eine Bürgerbefragung zu verschiedenen Themen geeinigt haben, der in der kommenden Sitzung des HFA und der STVV auf der Tagesordnung steht:

**Auszug zum Thema Windkraft:**

„Zu dem Thema „Windkraftanlagen der Stadtwerke Marburg am Lichter Küppel“ soll die Frage allen im Sinne des Kommunalwahlrechts

Wahlberechtigten in Marburg und den 16- bis 18-jährigen Bürgerinnen und Bürgern der Universitätsstadt Marburg, die seit mind. 3 Monaten ihren Hauptwohnsitz in der Stadt Marburg haben, vorgelegt werden.

Der Text auf dem Befragungszettel soll lauten:

„Ich unterstütze die Planungen der Stadtwerke Marburg zum Bau von 2 Windkraftanlagen am ‚Lichter Küppel‘ auf den Lahnbergen“

- ja
- nein“

Nach den Ausführungen von Bürgermeister Dr. Kahle wird der Geschäftsordnungsantrag gestellt, den ursprünglichen Antrag als erledigt zu erklären.

**Über den Geschäftsordnungsantrag lässt der Vorsitzende abstimmen.**

**Der Antrag zur Geschäftsordnung wird mit**

**6 Ja - Stimmen** (SPD, Bündnis 90 / Die Grünen) bei  
**1 Nein - Stimme** (MBL) und  
**3 Enthaltungen** (Marburger Linke, CDU)

**angenommen.**

**Damit wird der ursprüngliche Antrag der MBL für erledigt erklärt.**

**TOP 8     Antrag Marburger Bürgerliste betr. Konzept zur Gewährleistung von Ordnung und Sicherheit auf dem Bahnhofsvorplatz und seiner Peripherie  
Vorlage: VO/3825/2015**

Der Antrag wird bis zu der Vorlage des Sicherheitskonzeptes aus dem Fachbereich „Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz“ zurückgestellt. Für die Vorstellung des Konzeptes wird die Fachbereichsleitung, Frau Linda, geladen.

**TOP 9     Antrag der Bürger für Marburg betr. Pfandring an öffentlichen Abfallbehältern  
Vorlage: VO/3828/2015**

Es wird vorgeschlagen, den Antragstext wie folgt zu ändern:

*„Der Magistrat wird aufgefordert zu prüfen, inwieweit die probeweise Anschaffung von Pfandringen oder geschlossenen Systemen an einigen wenigen ausgewählten öffentlichen Abfallbehältern zur Vermeidung des sogenannten "Pfandverlustes" in Frage kommt. Die Ideen und Anregungen einiger Initiativen (z.B. von der Petition „Pfand gehört daneben“) sollen einbezogen werden.“*

**Der geänderte Antrag wird einstimmig zur Annahme empfohlen.**



**TOP 10 Antrag der Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen und SPD betr. Abknickende Vorfahrt Wehrdaer Straße / Mengelgasse  
Vorlage: VO/3861/2015**

Der Vorsitzende berichtet über das Beschlussprotokoll des Ortsbeirates Wehrda vom 10.02.2015 (Tischvorlage).

Der Antragstext wird wie folgt geändert:

*„Der Magistrat wird gebeten, die Verkehrsführung an der Ecke Wehrdaer Straße / Mengelgasse wie folgt neu zu regeln:*

*Es soll geprüft werden, ob an der Einmündung die bestehende Vorfahrtsregelung aufgelöst werden und stattdessen eine abknickende Vorfahrtstraße eingerichtet werden kann, die vom Kreisel (Goßfelden, Cölbe) kommend von der Wehrdaer Straße in die Mengelgasse einmündet.“*

**Der geänderte Antrag wird mit**

**9 Ja – Stimmen** (SPD, Bündnis 90/Die Grünen, Marburger Linke, CDU) bei  
**1 Enthaltung** (MBL)

**zur Annahme empfohlen.**

**TOP 11 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Errichtung von Bremsschwellen, Pfeilern oder versetzten Schranken in der Kappesgasse  
Vorlage: VO/3827/2015**

**Der Antrag des KiJuPa wird einstimmig zur Annahme empfohlen.**

**TOP 12 Antrag des Kinder- und Jugendparlaments betr. Wegbeleuchtung entlang der Busstraße und der "Blauen Straße" in Cappel.  
Vorlage: VO/3826/2015**

Der Antrag wird an den Ortsbeirat Cappel zur Beratung verwiesen.

**TOP 13 Verschiedenes**

**Tischvorlage der Stadtwerke Marburg**

Es wird um eine Erläuterung der Fahrgastzahlen der schlossanbindenden Buslinie 10 gebeten.

Hierzu soll Herr Rau von den Stadtwerken-Marburg-Consult zu der nächsten Ausschuss-Sitzung eingeladen werden.

**Frage zu einer Straßenplanung in Cappel**

„Ausbau ohne Bürgersteig?“

Hierzu führt Bürgermeister Dr. Kahle aus, dass die Straße „niveaugleich“, d.h. ohne separaten Bürgersteig ausgebaut werde. Es handle sich um einen formalen Beschluss, um die Straße nach Fertigstellung mit den Anliegern abrechnen zu können.

### **Radweg Afföller in Richtung Cölbe**

Warum wurden die Bäume entlang des Weges vollständig gefällt?

Bürgermeister Dr. Kahle erläutert, dass der Baumschnitt von Hessen Mobil organisiert wurde und es dort mittlerweile Standard sei, die Bäume radikal zurückzuschneiden (auf den Stock zu setzen) – die Bäume würden im Anschluss wieder austreiben.

### **Radweg Mensa – Hauptbahnhof**

Hier sollen Brombeersträucher links und rechts des Weges wachsen.

Bürgermeister Dr. Kahle erläutert, dass nur Pflanzen entfernt werden, welche auf den Weg wachsen. Die Seitenstreifen, vor allem der Uferbereich, sollen unangerührt bleiben. Der Uferstreifen wird 2016 ff umgestaltet.

### **Neue Bushaltestelle Cappel**

Es wird angefragt, ob dort ein Linienbus der Stadtwerke halten wird oder ein einbrechender Überland-Bus und ob es möglich sei, in diesem Zuge die Wegeverbindung von dieser Bushaltestelle zur Straße "Auf dem Halmburger" mit ausreichender Beleuchtung herzurichten. Bürgermeister Dr. Kahle erklärt, dass dort nur der Überlandverkehr, also die Linie 83, halten werde.

### **Verkehrliche Situation Kaufpark Wehrda**

Wann solle dort ein Termin stattfinden? Bürgermeister Dr. Kahle weißt drauf hin, dass es bereits einen Termin gebe und er diesen für die nächste Sitzung in Erfahrung bringen werde.

**Marburg, 18.03.2015**

Jochen Friedrich  
Schriftführer

Uwe Volz  
Vorsitzender

### **Anlagen:**

1. Bericht der Stadtwerke Marburg Consult zu den Fahrgastzahlen der Stadtbuslinie 10 (Schlossanbindung, Nachtrag zu der Februarsitzung)
2. Beschlussprotokoll Ortsbeirat Wehrda zu TOP 10 der heutigen Tagesordnung

## Anlage1: Tischvorlage der Stadtwerke Marburg Consult

### Zum TOP 5 der Sitzung vom 17.02.2015 Verbesserte Schlossanbindung

#### Fahrgastzahlen der Stadtbuslinie 10

Die Stadtbuslinie 10 verbindet den Marburger Hauptbahnhof mit dem Marburger Landgrafen Schloss, dabei wird der folgende Streckenabschnitt bedient:

Hauptbahnhof – Krumbogen – Wilhelm-Röpke-Straße – Universitätsbibliothek – Erlenring – Rudolphsplatz – Universitätsstraße – Untergasse – Reitgasse – Marktplatz – Barfüßerstraße – Sybelstraße – Lutherstraße – Gisonenweg – Schloss

Seit dem Fahrplanwechsel am 14.12.2014 wird das Schloss täglich stündlich in der Zeitlage ca. 9:00 Uhr bis ca. 18:00 Uhr bedient; insgesamt werden 10 Fahrtenpaare täglich angeboten. Die Bedienung der Linie erfolgt aufgrund der Topografie und der Straßenquerschnitte ausschließlich mit Midi-Bussen.

Der aktuelle Fahrplan wurde bis Anfang Februar verkürzt nur zwischen Universitätsbibliothek und Schloss bedient, da der Bahnhofsvorplatz aufgrund der Bauarbeiten gesperrt war.

Die ersten verlässlichen Beförderungszahlen für die Linie 10 finden sich somit erst ab Februar 2015. Die Fahrgastzahlen sind über ein in den Fahrzeugen eingebautes automatisches Fahrgastzählsystem ermittelt worden. Die Beförderungsleistung wurde für die gesamte Linie (Hin- und Rückfahrt) und für die Haltestelle „Schloss“ ermittelt. Die Ergebnisse wurden auf die auswertbaren Betriebstage normiert.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag
Anzahl Betriebstage	4	4	4	4	4	4	4
Einsteiger Schloss	21	21	24	22	22	29	32
Aussteiger Schloss	38	51	57	59	59	60	70
Gesamtbeförderung	80	330	326	299	312	269	197

Tabelle: Beförderungsleistung pro Betriebstag auf der Linie 10 im Februar

Anhand der obigen Tabelle wurden die Beförderungsleistungen für den Monat Februar hochgerechnet:

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Gesamt
Einsteiger Schloss	84	84	96	88	88	116	128	684
Aussteiger Schloss	152	204	228	236	236	240	280	1576
Gesamtbeförderung	320	1320	1304	1196	1248	1076	788	7252

Tabelle: Hochgerechnete Beförderungsleistung auf der Linie 10 im Februar 2015

Für das Gesamtjahr 2015 werden auf der Linie 10 zwischen ca. 92.000 und 110.000 Fahrgäste erwartet, davon werden voraussichtlich ca. 20 % den Stadtbus bis zum Schloss benutzen.



**Anlage 2: Bericht aus dem Ortsbeirat Wehrda, Sitzung vom 10.02.2015**

- a) Kopie des Beschlusses
- b) Text des Antrages

- a) Kopie des Beschlusses

<b>ORTSBEIRAT</b> Wehrda	<b>SITZUNG AM:</b> 10.02.2015	<b>TO.PUNKT</b> 03
-----------------------------	----------------------------------	-----------------------

**Betr.:** Antrag von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen „Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrspolitik in der Cölber/Goßfeldener und Wehrdaer Straße“

- Stellungnahme zur Vorlage des Magistrats vom
- Antrag aus dem Ortsbeirat
- öffentliche Behandlung
- nichtöffentliche Behandlung

**Erläuterungen:**

Der Antrag wird von den einzelnen Fraktionen sowie dem Ortsvorsteher erläutert. Nach einer regen Diskussion mit den zahlreichen, anwesenden Gästen ist die Dringlichkeit des Antrages nochmals deutlich geworden. Die Fraktion Marburger Linke tritt dem Antrag bei, so dass es sich um einen gemeinsamen Antrag aller Fraktionen handelt.

**Abstimmung**


Stimmzahl		
8	---	---
Ja	Nein	Enth.

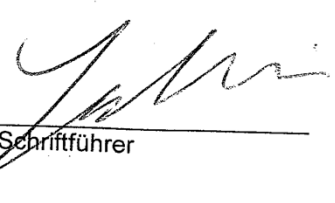
- Zustimmung
- Ablehnung

**Kopie**

An den  
Magistrat  
Herrn Oberbürgermeister  
Egon Vaupel  
Herrn Bürgermeister  
Dr. Franz Kahle  
FD – 63/66 –  
FD -33 -

zur Kenntnisnahme und weiteren Veranlassung.

  
\_\_\_\_\_  
Ortsvorsteher

  
\_\_\_\_\_  
Schriftführer

**b) Antragstext für den Ortsbeirat Wehrda**

**Die Fraktionen von CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen  
im Ortsbeirat Wehrda**

den 23.01.2015

An den  
Vorsitzenden  
des Ortsbeirates Wehrda  
Herrn Ortsvorsteher Dirk Vaupel

**Antrag**

**Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsproblematik in der Cölber-/Goßfeldener  
und Wehrdaer Straße**

Der Ortsbeirat möge beschließen:

Um die Anwohner, Radfahrer und Fußgänger besser als bisher vor Lärm, Abgasen und Gefahren durch das zu hohe und zu schnelle Verkehrsaufkommen zu schützen, aber auch um dauerhaft den Uferbereich der Lahn, insbesondere im Bereich der Wehrdaer Straße und des Wehrdaer Weges (Standicherheit), zu sichern und die Trinkwassergewinnung im Stadtteil Wehrda nicht weiterhin in unnötiger Weise zu gefährden, wird der Magistrat dringend gebeten, folgende Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung und Verkehrsverlangsamung in der Cölber-/Goßfeldener und Wehrdaer Straße umsetzen:

1. Anordnung von Tempo 30 in der gesamten Cölber-/Goßfeldener und Wehrdaer Straße
2. Anordnung eines Durchfahrverbotes für LKW 7,5 t mit Ausnahme von Stadtbussen (und Anlieferverkehren)
3. Schaffung einer Überquerungshilfe in der Goßfeldener Straße im Bereich des Anglerheims
4. Ersatz des Radfahrstreifens durch Errichtung eines Radweges bzw. auch kombinierten Radfußweges in Höhe und im gleichen Höhenniveau des vorhandenen Fußweges im Bereich der Cölber Straße von Wehrda kommend auf der linken Seite des Kreisverkehrs bis zur Straße „Zur Beute“ in einer Gesamtbreite von mind. 2,50 bis 3,25 Metern.
5. Einrichtung einer Abknickenden Vorfahrt im Kreuzungsbereich Wehrdaer Straße/Mengelsgasse. An der Einmündung soll die bestehende Vorfahrtsregelung

aufgelöst werden. Stattdessen wird eine abknickende Vorfahrtstraße eingerichtet, die vom Kreisel (Goßfelden/Cölbe) kommend von der Wehrdaer Straße in die Mengelsgasse einmündet.

6. Nach Einrichtung der abknickenden Vorfahrt sollte die Verengung und Begrünung der Wehrdaer Straße vom Kreisverkehr kommend, bis hin zur Kreuzung „Mengelsgasse“, z. B. durch den Rückbau der vorhandenen nicht mehr benötigten Rechtsabbiegespur und/oder Anlage von Parkplätzen in diesem Bereich sowie Begrünung z. B. durch Baumpflanzungen (z.B. aus dem 1000 Bäume Programm) erfolgen.
7. Weitergehende Maßnahmen wie z. B. die Einrichtung einer „Abknickenden Vorfahrt“ im Bereich der Kreuzung Goßfeldener und Freiherr-vom-Stein Straße, um den aus Wehrda kommenden Verkehr gegenüber dem überörtlichen Durchgangsverkehr zu bevorzugen, sollten weiter auf ihre Machbarkeit hin geprüft und sobald eine Umsetzung rechtlich möglich ist auch umgesetzt werden.

### **Begründung:**

Seit mehr als 30 Jahren setzen sich die Anwohner der drei Wehrdaer Hauptverkehrsstraßen aber auch der Wehrdaer Ortsbeirat für eine Verkehrsverlangsamung und eine spürbare Verminderung des Durchgangsverkehrs ein.

Hier wurde dank der bereits durchgeführten Maßnahmen in der Wehrdaer Straße auch schon einiges erreicht. Verkehrszählungen belegen eindrucksvoll, dass der in der Wehrdaer Straße vorgenommene Rückbau sowie die zeitweilig Anordnung von Tempo 30 – wenn auch nur in einem Teilbereich der Wehrdaer Straße und des Wehrdaer Weges - zu einer spürbaren Abnahme der Verkehrsmengen in Cölber-, Goßfeldener-, Wehrdaer Straße und Wehrdaer Weg geführt haben. Die Reduzierung von Tempo 30 auf die kurze Strecke am Wehrdaer Weg kann in diesem Zusammenhang nur als kontraproduktiv angesehen werden.

Die Zahlen zeigen aber dennoch, dass der eingeschlagene Weg des verkehrsberuhigenden Rückbaus zusammen mit der Anordnung von Tempo 30 der richtige ist, um die Anwohner aber auch Radfahrer und Fußgänger besser als bisher schützen.

Da die bisherigen Effekte aber bei weitem noch nicht ausreichen, um dem Ziel nahe zu kommen, den Anwohnern nicht mehr Lärm, Abgasbelastung und Gefährdung zuzumuten, als wirklich nötig ist, sollten die o.g. Maßnahmen so schnell als möglich umgesetzt werden.

Radfahrer und Fußgänger als schwächste Verkehrsteilnehmer haben ebenso Anspruch auf die größtmögliche Verkehrssicherheit.

Auch die Notwendigkeit der dringlichen Entlastung des Uferbereichs der Lahn insbesondere im Bereich der Wehrdaer Straße und des Wehrdaer Weges (Standssicherheit), ist ebenso seit weit mehr als drei Jahrzehnten bekannt.

Wir sind der Meinung, dass für den überörtlichen Durchgangsverkehr, ob aus Richtung Goßfelden kommend oder vom bzw. aus Richtung Einkaufszentrum, genügend Alternativen zur Verfügung stehen, in die Innenstadt zu gelangen.

Darüber hinaus sind wir der Meinung, dass jeder Wehrdaer Autofahrer gerne auch im Bereich der Wehrdaer Hauptverkehrsstraßen Tempo 30 fahren wird, um die Standssicherheit im Uferbereich der Lahn der Wehrdaer Straße und des Wehrdaer Weges nicht in unnötiger Weise zu weiter gefährden, damit diese Verbindung weiterhin wenigstens für die Wehrdaer Autofahrer offen bleiben kann. Dass dadurch diese kürzeste Verbindung nach Marburg auch für Fußgänger und Radfahrer sicherer und damit attraktiver wird, stellt ebenfalls eine große Bereicherung für den gesamten Stadtteil Wehrda dar.

Die Cölber-, Goßfeldener-, Wehrdaer Straße und der Wehrdaer Weg sind darüber hinaus inzwischen auch nahezu ein reines Wohngebiet, wo inzwischen sicherlich mehr als 1.000 Mitbürger ihr Zuhause haben. Stadtnahe Wohngebiete insbesondere auch für Familien mit Kindern attraktiv zu halten, sollte im Sinne einer zukunftsorientierten Stadtentwicklungspolitik sein.

Es ist allseits bekannt, dass sich im Bereich der Ortsdurchfahrt von Wehrda mehrere Stellen befinden, an denen der Gehweg weit unter einem Meter breit ist, ja gerade 60 cm erreicht. Außerdem befindet sich im Bereich der Wehrdaer Straße der Auf- und Abgang für Fußgänger bzw. die Auf- und Abfahrt zum Diakoniekrankenhaus, das Erholungsheim Sonneck, was insbesondere Familien mit Kindern, Kinder- und Jugendgruppen beherbergt. In der Wehrdaer Str. 60 befindet sich ein Gebäude, in dem der Diakonieverband u.a. auch Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Erwachsenen- und Seniorenarbeit anbietet.

Der Kinderspielplatz „Im Biegen“, der mangels Alternativen anderenorts einen sehr großen Einzugsbereich und Zuspruch hat, befindet sich neben dem Haus Wehrdaer Str. 62.

Die in diesem Bereich angebrachte Fußgängerampel wird leider immer wieder bei Rot überfahren. Das dadurch noch nichts Schlimmeres passiert ist, grenzt an ein Wunder. Auch im Hinblick auf diese Problematik würde die Anordnung von Tempo 30 die Sicherheit deutlich verbessern.

Dass Lärm und Abgase die Grenzwerte im Bereich der Wehrdaer Hauptverkehrsstraßen ebenfalls erreichen bzw. sogar überschreiten, ist ebenfalls bekannt.

Die Erfahrungen, die man in Niederwetter durch die Einführung von Tempo 30 im gesamten Bereich der Ortsdurchfahrt gemacht hat, sprechen ebenfalls für Tempo 30 in der gesamten Ortsdurchfahrt von Wehrda. Dort profitieren nicht nur die Anwohner sondern auch die Autofahrer. Das Dauerblitzgerät konnte sogar entfernt werden, weil sich offensichtlich nahezu alle an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten. In Niederwetter gab unseres Wissens nach es übrigens nur eine Stelle, an der der Gehweg schmaler als 60 cm war.

Die Cölber-, Goßfeldener und Wehrdaer Straße sind offizieller Schulweg. Das bedeutet, dass 6-jährige Kinder diesen gefahrlos zu Fuß oder auch mit dem Fahrrad benutzen können sollten. Bei den vorhandenen bzw. nicht vorhandenen Querungshilfen und den oft viel zu schmalen Gehwegen ist die gefahrlose Nutzung allerdings nicht möglich.

Sauberes Trinkwasser ist ein hohes Gut und schon immer der heimliche Reichtum unseres Stadtteils. Die drei Wehrdaer Hauptverkehrsstraßen liegen in der Schutzzone III a und sogar teilweise in der Zone II. Ein schwerer Unfall kann die Trinkwassergewinnung in Wehrda gefährden oder gar zum Erliegen bringen.

Aus all diesen Gründen sollte die Stadt Marburg dringend auch weiterhin im Hinblick auf die Anordnung von Tempo 30 gemeinsam mit der Hessischen Verkehrsministerium nach einer Möglichkeit suchen, diese Anordnung auch für die Wehrdaer Hauptverkehrsstraßen so schnell wie möglich rechtssicher umzusetzen.

Abschließend sei zu bemerken, dass bereits im Jahre 2002 die Anordnung von Tempo 30 für die Wehrdaer Str./Weg sowie der Kreisverkehr Goßfeldener Str./Freiherr-vom-Stein Str. im Rahmen der Verkehrsentwicklungsplanungen für die Nordstadt vorgesehen waren.